

DER VORSTÄDTER

DAS MAGAZIN FÜR DIE ERWEITERTE BAHNHOFSVORSTADT

Ausgabe 2/09

3. Jahrgang

Auflage: 2500 Stück

kostenlose Abgabe

Im Gebiet ist viel passiert und es geht weiter!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Hauptaufgabe des „Vorstädters“ ist es, neben der Bekanntgabe der aktuellen Termine auch über Veranstaltungen und Ereignisse im Fördergebiet der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ zu berichten. Im vergangenen Jahr gab es diesbezüglich viel erwähnenswertes, wie die treuen und regelmäßigen Leserinnen und Leser sicher wissen. Für alle, die das Magazin heute zum ersten Mal in den Händen halten oder aber nicht alle bisherigen Ausgaben lesen konnten, haben wir jetzt ausgewählte wichtige Ereignisse aus dem Jahr 2008 auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Viel Spaß beim lesen!



Frühjahrsauftakt in der „BAVO“

Zum BAVO-Frühjahrsauftakt lud am 16. Februar das Gebietsmanagement in den Fachmarkt „Technik & mehr“ der elektro-union Freiberg ein. Dem Angebot folgten ca. 40 Interessierte. In einem anschaulichen Rückblick wurden die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2007 vorgestellt und ein Ausblick auf die im laufenden Jahr anstehenden Höhepunkte gegeben. Im Anschluss wurde der Imagefilm über die Bahnhofsvorstadt erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und erhielt viel Applaus und Zustimmung.

Themen dieser Ausgabe

- „Im Gebiet ist viel passiert ... und es geht weiter!; Rückblick auf das Jahr 2008 – Ausblick auf 2009; S. 1 - 7
- Veranstaltungsankündigung & in eigener Sache; S. 8 + 16
- Kleine Gesundheitsecke; S. 9
- Veranstaltungskalender; S. 10 - 14
- Kontaktdaten der Veranstalter; S. 15

weiter auf Seite 2



Frühjahrsputz am Saubach

Zum Frühjahrsputz der Stadt Freiberg am 5. April nahm sich das Gebietsmanagement den Naturspielplatz am Saubachweg vor. Neben vielen fleißigen Einwohnerinnen und Einwohnern waren auch die „BAVO-Engel“ und der Projektleiter, Herr Hamann, sowie der Sachgebietsleiter Grünanlagen der Stadt Freiberg, Herr Schröder, im Einsatz. Erfreulicherweise musste diesmal recht wenig Müll eingesammelt werden, so dass das Augenmerk auf landschaftspflegerischen Maßnahmen lag. Es wurde Laub zusammengeharkt, herumliegende Äste aufgelesen und neue Bäume gepflanzt. Im Laufe des Jahres 2009 soll diese schöne Fläche weiter aufgewertet werden. Die Umzäunung wird instand gesetzt und die verschlissene Hangrutsche ersetzt. Auch der Wunsch vieler Nutzerinnen und Nutzer wird in Erfüllung gehen: Ein neues Baumhaus soll dann die bereits bestehenden Spielelemente ergänzen.

wohner, Vertreter der Stadtverwaltung und der beteiligten Firmen sowie Stadträte kamen der Einladung nach und verfolgten die Enthüllung des Monoliths durch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch und den Gebietsmanager. Die Einweihung stellte den Abschluss mehrmonatiger Bemühungen von Gebietsmanagement und Stadtverwaltung dar, gemeinsam mit den Anwohnern eine optimale Lösung der Platzgestaltung zu finden. Die Stele soll dem Platz zu einer unverwechselbaren Identität verhelfen.



Feierliche Einweihung der Stele auf dem Hirtenplatz

Am 24. April wurde die neue Stele auf dem Hirtenplatz feierlich eingeweiht. Mehr als 50 interessierte Anwohnerinnen und An-

LOS-Stadtteiffest lockt Groß und Klein in die Schillerstraße

Strahlender Sonnenschein belohnte Gäste und Organisatoren am 7. Mai zum 4. LOS-Stadtteiffest im Garten der Schillerstraße 3. Bürgermeister Matthias Girbig und Monika Hageni, Leiterin des Amtes für Sozial- und Wohnungswesen sowie der Lokalen Koordinierungsstelle LOS, resümierten zu ihrer Eröffnung kurz über die in den vergangenen fünf Jahren LOS in der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ geschaffenen Angebote und Einrichtungen, die das Fördergebiet deutlich bunter und belebter gemacht haben. Sie dankten allen, die sich mit großem Einsatz, häufig ehrenamtlich, für andere Menschen engagierten. Bunt wie die fünf Jahre war auch das Programm,

dass von viel Aufregung unter den Akteuren begleitet war, sind sie doch alle Laienkünstler: Der Chor und die Kindergruppe vom Nadeshda-Hoffnung e.V. boten russische und deutsche Lieder sowie schwungvolle Tänze. Im wahrsten Sinne des Wortes mitreißend tanzte sich dann die Tanzgruppe „Little Pinks“ in die Herzen der Zuschauer. Mit der Gitarrengruppe des Jugend-Contact zeigte sich eine Gruppe Jugendlicher, die vor fünf Jahren begonnen hatte, in einem Mikroprojekt das Gitarrespiel zu erlernen. Aufregung herrschte auch bei den „Silberlingen“, die erstmals öffentlich mit zwei Liedern auftraten. Die Stimmung zeigte es und viele sagten es: „Es hat uns gefallen!“ Deshalb wird es auch künftig einmal im Jahr ein Fest für Groß und Klein im Garten am Stadtteiltreff geben.

Ein Tunnel unter der Poststraße?

Mitte Mai sorgte das Gebietsmanagement für Aufsehen, als die „Freie Presse“ den „Tunnelentwurf“ für die Poststraße veröffentlichte. Seitdem konnten Passanten mehrere Monate lang jeden Tag den im Schaufenster des Stadtteilbüros in der Bahnhofstraße 10 ausgehängten Entwurf betrachten. Die Reaktionen reichten dabei von: „So sollte die Stadt das unbedingt bauen!“ bis hin zu „Wer hatte denn solch eine Schnapsidee?“. Das Gebietsmanagement ist über die Bandbreite der Äußerungen sehr erfreut, denn die gewagte Vision einer großen Tiefgarage unter der Poststraße soll die Diskussion um die Neugestaltung des Straßenzuges anregen. Doch trotz der Mühe, die sich Michael Milew vom Konzeptstudio ar01 mit der grafischen Gestaltung des Entwurfs gemacht hat, wird es wohl nur eine Vision bleiben. Denn sicher ist dieser Vorschlag technisch realisierbar, nur kommt er dann schnell in finanzielle Größenordnungen, die jenseits von Gut und Böse sind. Daher sollte dieser Entwurf mit einem Augenzwinkern betrachtet werden.

Volksfeststimmung zum Frühlingsfest in der Bahnhofsvorstadt

Zum Poststraßenfest am 18. Mai beteiligten sich knapp 30 Händler und Vereine. Trotz mäßigen Wetters und vieler anderer Veranstaltungen an diesem Wochenende kamen erneut mehrere hundert Besucher. Höhepunkte waren die Präsentation der neuen Frisurenmode 2008 durch den Weltmeister Alexander Seidel sowie diverse Modenschauen ansässiger Unternehmen. Das neue Logo „Quartier B – Die Bahnhofsvorstadt“ wurde zudem erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Einhelliger Tenor von Seiten der Besucher sowie der teilnehmenden Unternehmen: Das Frühlingsfest auf der Poststraße soll zur Tradition werden!



Freigabe der neuen Spiel- und Freizeitfläche an der Schmiedestraße

Nach mehrmaligen Anläufen hat es dann endlich geklappt – der Kinderspielplatz an der Ehernen Schlange / Schmiedestraße konnte am 25. Mai freigegeben werden und steht seitdem der Öffentlichkeit zur Verfügung. Zur feierlichen Eröffnung waren bei schönstem Frühlingswetter hunderte Anwohner anwesend. Gemeinsam mit dem Agenda 21 e.V. und dem Kinder- und Jugendkontaktbüro der Stadt Freiberg hatte das Gebietsmanagement an diesem

Sonntagnachmittag von 14 bis 18 Uhr ein buntes Rahmenprogramm organisiert. So zog beispielsweise ein Nachwuchszauberer die Zuschauer mit einer sehenswerten Vorstellung in seinen Bann. Für die Jüngsten gab es Zuckerwatte und Knüppelkuchen. Mit der Freigabe dieser neuen Anlage gewann die Bahnhofsvorstadt weiter an Anziehungskraft, gerade für Familien mit Kindern.

Neues Leben in altem Hortgebäude

Seit 31. Mai erklingt Baulärm vom Gelände des ehemaligen gleichnamigen Hortes „Hinter der Stockmühle 5“. Diesem Gebäude wird durch die evangelisch-kirchliche Gemeinschaft Freiberg (EKG), einer kleinen christlichen Gemeinde, wieder Leben eingehaucht. Ihr bisheriger Sitz in der Nikolaigasse ist aufgrund der überaus positiven Annahme der Angebote inzwischen viel zu klein geworden. Das von der Stadt Freiberg als Erbpacht zur Verfü-

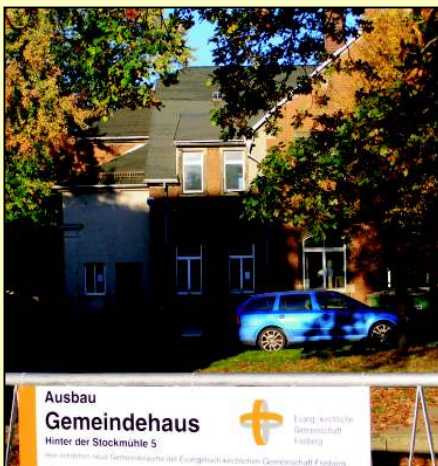
dere Veranstaltungen durchzuführen. Auch im Außengelände soll sich etwas tun: So sollen Parkplätze geschaffen, Hecken und Bäume gepflanzt und ein kleiner Spielplatz eingerichtet werden.

„Kinderinsel“ am neuen Platz übergeben

Am Kindertag (1. Juni) konnte die neue stadtseigene Kindereinrichtung „Kinderinsel“ an der Anton-Günther-Straße inklusive einer Turnmehrzweckhalle seinen künftigen Benutzern übergeben werden. Die Turnmehrzweckhalle wird dabei nicht nur von den Kindergartenkindern genutzt, sondern auch von der benachbarten Pestalozzi-Grundschule für den Schulsport sowie in den Abendstunden durch Freiburger Vereine. Im Anschluss an den feierlichen Akt hatten das Kita-Team und die Kinder zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Zahlreiche Interessierte waren dazu gekommen.

Neue Grünfläche entsteht

Nachdem im Jahr 2007 die Freiburger Abwasserbeseitigung unter der Freifläche zwischen dem Humboldtplatz und Hinter der Stockmühle ein Regenrückhaltebecken eingebaut hatte, wurde diese Fläche vorerst provisorisch gestaltet. Um eine endgültige und ansprechende Gestaltung dieser Wegeverbindung zu schaffen, wurde ein erster Entwurf durch das beauftragte Planungsbüro erstellt, der den Anwohnerinnen und Anwohnern im betreffenden Bereich am 5. Juni vorgestellt wurde. Circa 20 Bürgerinnen und Bürger nutzten den Vor-Ort-Termin, um ihre Wünsche und Anregungen in die Gestaltung einfließen zu lassen. Die Realisierung sollte bereits im Herbst erfolgen, da die Maßnahme aber mit Fördermitteln kofinanziert wird, müssen nach Feststellung der Gesamtkosten sämtliche Leistungen öffentlich ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung findet im ersten Quartal



gestellte Gebäude samt Grundstück bietet ideale Bedingungen, um noch mehr Kreise für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen anzubieten und beson-

2009 statt, sodass ein Baubeginn im 2. Quartal angestrebt wird. Natürlich spielt für die Durchführung der Arbeiten die Witterung eine große Rolle, da einige Gehölze neu angepflanzt werden müssen. Die kulturgeschichtliche Bedeutung dieses Areals wird zudem in Form eines Kunstobjektes gewürdigt.

LOS-Programm 2003-2008 beendet

Das Förderprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ endete am 30. Juni nach fünf Jahren. Unter dem Motto „LOSgelegt in Freiberg“ konnten während der Laufzeit 82 Mikroprojekte umgesetzt werden. 24 Träger boten den Einwohnerinnen und



Einwohnern des Fördergebietes Möglichkeiten zur Weiterbildung, der Freizeitgestaltung, der Unterstützung für Existenzgründung bzw. -sicherung und der aktiven Mitgestaltung. Die entwickelten Mikroprojekte orientierten sich dabei an den konkreten Bedürfnissen und Defiziten im Fördergebiet. Insgesamt wurden mehr als 500.000 € in den fünf Jahren ausgereicht und dank guter Koordination fast vollständig ausgeschöpft. Zahlreiche Angebote gingen und gehen auch nach Auslaufen von LOS weiter.

Mehr Service im Freiburger Bahnhof

Nachdem der Freiburger Bahnhof jahre-



lang nur mit einem Fahrkartenverkauf auskommen musste, können Reisende seit kurzem endlich wieder einen Kaffee trinken, eine Kleinigkeit essen oder eine Zeitung erwerben, denn im Bahnhofsgelände eröffnete am 14. August offiziell der dritte ServiceStore DB im Freistaat Sachsen. Auf rund 80 Quadratmetern erhalten Bahnreisende ein auf ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Angebot. Dazu gehören neben dem Verkauf von Fahrkarten auch Artikel für den Reisebedarf, sowie Snacks, Getränke, Zeitungen und Zeitschriften. Das Sortiment umfasst weiterhin die Paketdienstleistungen von Hermes und soll perspektivisch im Bereich der alternativen Postdienste noch erweitert werden. Erfreuliches hat sich zudem auch außerhalb des Geschäfts verändert: So steht ein Geldautomat zur Verfügung und die öffentlichen Toiletten sind wieder nutzbar.

Händler- und Dienstleisterumfrage

Im Juli und August wurde eine qualifizierte Umfrage unter den Gewerbetreibenden und Dienstleistern im Fördergebiet durchgeführt. Die Erstellung und Auswertung konnte in Kooperation mit einem Diplomanden der Universität Leipzig erfolgen. Die Ergebnisse der Umfrage wurden am 2. September vor den Teilnehmern sowie Vertretern der Stadt ausgewertet und fließen in die weitere Arbeit des Gebietsmanagements ein.

Sanierungspreis für Wohnhaus des ehemaligen Hospitalgutes

Dem ehemaligen Wohnhaus des Hospitalgutes an der Lessingstraße 53 wurde neues Leben eingehaucht. Viele Jahre war dieses letzte Gebäude des Gutes, das zum Gesamtkomplex des Johannishospitals gehört, unbewohnt und ziemlich verwahrlost. Nun entstanden 17 seniorengerechte Wohnungen sowie Gewerbeeinheiten. Gekauft und saniert wurde das Gebäude von der sich eigens dafür gegründeten Beteiligungsgesellschaft Hospitalgut Freiberg GmbH und Co.KG. Für die gelungene Sanierung dieses historischen Gebäudes erhielten die Eigentümer am 14. September zum Tag des offenen Denkmals den Sanierungspreis 2008 der Stadt Freiberg. Der Preis wurde zwar nunmehr bereits zum zehnten Mal vergeben, ging dabei allerdings erstmals an ein Objekt außerhalb der Altstadt.

Am Roten Weg entsteht eine neue Seniorenresidenz

Auf dem ehemaligen Campingtextgelände in der Freiburger Bahnhofsvorstadt haben die Bauarbeiten für ein neues Seniorenpflegeheim begonnen. Die ESB-Seniorenresidenz Freiberg GmbH, eine Tochtergesellschaft der Volkssolidarität, lässt hier einen Neubau mit 112 vollstationären Pflegeplätzen errichten. Am 16. September fand dazu im SWG-Treff ein Informationsabend für Interessierte statt, der durch das Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt organisiert wurde. Geschäftsführer Andreas Lasseck erklärte, dass der Träger für die Betreibung der Einrichtung auf eine hohe Qualität der geleisteten Pflege und Betreuung sowie auf Bürgernähe besonderen Wert legen wird. Am 30. Januar diesen Jahres fand das Richtfest statt. Die Eröffnung ist voraussichtlich im Sommer 2009.

Die ersten „Freiwillis“ wurden vergeben

Internationaler Tag des Ehrenamtes: In der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ wurden am 5. Dezember die ersten sechs „Freiwillis“ (ein neuer Ehrenamtspreis) durch den Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm an engagierte Bürgerinnen des Stadtteils bzw. eine Förderin vergeben. Sechs wurden geehrt, doch jeder der elf Vorgeschlagenen, so Laudator Gerd Mayer vom Sozialverband VdK, hätte die Auszeichnung verdient. Denn jedes Engagement macht unser Zusammenleben reicher, meinen Kirsten Hutte von der Freiwilligen-



börse im Lichtpunkt e.V. und Sebastian Hamann als Gebietsmanager. Sie lobten die neue Auszeichnung gemeinsam über das Stadtteilmagazin aus. Viele Helfer aus Vereinen und Institutionen sorgten dafür, dass das Impro-Theater „Herzsprung“ aus Magdeburg mit seinen Szenen über das bergstädtische Leben und freiwilliges Engagement die Zuschauer erfreute, dass Groß und Klein basteln und sich über Angebote im Haus informieren konnte. Den Garten in der Schillerstraße 3 ziert seither eine gemeinsam vollendete Skulptur als Symbol für das Schlüsselerlebnis Engagement; mit dem „V“ steht sie für die ersten fünf Jahre Stadtteiltreff. Skulptur wie auch die aus verschiedenen Hölzern gefertigten Ehrenamtspreise stehen für Vielschichtigkeit, Facettenreichtum, soziale Vernetzung,

aber auch die Grenzen eines Engagements. Auch 2009 soll es den „Freiwillig“ wieder geben.

Historischer Weihnachtsmarkt auf dem Wernerplatz

Nach der Premiere 2007 lud vom 5. bis 7. Dezember erneut ein historischer Weihnachtsmarkt zum Flanieren, Staunen und Mitmachen ein. Die überaus positiven



Meinungen, die den Organisatoren zum Auftakt zu Ohren kamen, haben diese animiert, eine Fortsetzung zu veranstalten. Der wichtigste Grund der Durchführung im Rahmen des BID-Pilotprojekts stellte wieder die Frequenzbringerfunktion des Marktes für die ansässigen Fachhändler und Dienstleister in der Bahnhofsvorstadt dar, da viele Geschäfte parallel zum Markt geöffnet hatten. Wie im Vorjahr wurden mehrere Tausend Besucher gezählt, am Adventssonntag wurden ca. 4000 Besucher geschätzt. Dabei soll der Markt auf dem Wernerplatz keine Konkurrenz zum Christmarkt sein, sondern eine Ergänzung für die Bewohner und Besucher Freibergs.

Im Vorfeld und im Nachgang der Veranstaltung wurden mehrere Treffen mit den beteiligten Händlern und Vereinen durchgeführt.

Adventsaktion für Gewerbetreibende und Dienstleister

In Kooperation mit dem Gewerbeverein Freiberg e.V. sowie der Stadtmarketing Freiberg GmbH wurde im Rahmen des BID-Projekts vom 1. bis 24. Dezember die Aktion „Freiberger Kalendertürchen“ durchgeführt. Dabei hatten sich 48 Händler und Dienstleister aus der Freiberger Bahnhofsvorstadt und Altstadt zusammengeschlossen, um die Kunden mit einem außergewöhnlichen Adventskalender und täglichen Überraschungen durch die Adventszeit zu begleiten. Jeden Tag gab es bei zwei Geschäften bzw. Dienstleistungseinrichtungen Spannendes und Vorweihnachtliches zu entdecken. Mit Sonderaktionen und kleinen Gaben wollten sich die teilnehmenden Einrichtungen so bei ihren Kunden für Ihr Vertrauen im Jahr 2008 bedanken. Die Aktion verlief mehrheitlich erfolgreich, so dass eine Neuauflage in 2009 angestrebt wird.

Ausblick auf die Höhepunkte 2009

- Neueröffnung der Mittelschule „Clara Zetkin“ (Februar)
- Start der neuen LOS-Förderperiode (voraussichtlich ab Ende März)
- Neugestaltung der Grünfläche Marienstraße / Ecke Anton-Günter-Straße, überalterte Apfelbäume werden entnommen, neue Gehölze werden gepflanzt (ab April)
- Stadtteilstadt in der Schillerstraße 3 (6. Mai)
- Händlerstraßenfest auf der Poststraße (17. Mai)
- Neugestaltung der Grünfläche zwischen Humboldtplatz und Hinter der Stockmühle (2. Quartal)
- Eröffnung der Seniorenresidenz am Roten Weg (3. Quartal)
- Vergabe der „Freiwillis 2009“ (November / Dezember)
- Historischer Weihnachtsmarkt (2. Adventswochenende)

PI-ONIK – jede Woche ein neuer Film unter dem Dach

Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten, der in der Reihe PI-ONIK (20.2.09 20.00 Uhr und 24.2.09 20.30 Uhr) im Pi-Haus gespielt wird, ist ein Spielfilm, der 1965 vom britischen Regisseur Ken Annakin gedreht wurde.

Dem Herausgeber einer englischen Zeitung, Lord Rawnsley, wird zur Zeit der ersten Flugversuche im Jahr 1910 zur Steigerung der Auflage seiner Zeitung der Vorschlag gemacht, die englische Überlegenheit auch in der Luft durch einen Wettflug nach Frankreich beweisen zu lassen. Die nach einer internationalen Ausschreibung teilnehmenden mehr oder weniger erfahrenen Flieger aus aller Welt erleben zahlreiche Abenteuer, die im Film erzählt werden.

Unter den Teilnehmern sind der preußische Oberst Manfred von Holstein, der für seinen von Durchfall geplagten Hauptmann Rumpelstoß einspringen muss, der Amerikaner Orville Newton, der mit seinem letzten Dollar in der Tasche anreist und sich auch noch prompt in die Tochter des Lords verguckt, der reiche Italiener Graf Emilio Ponticelli, der mehr Flugzeuge zu Bruch fliegt als sein Konstrukteur mit der Neuerstellung ungewöhnlicher Flugzeugtypen hinterherkommt, der Franzose Pierre Dubois, der sich bei jedem Zwischenstopp des Fluges einer neuen, seltsamerweise aber immer gleich aussehenden, weiblichen Schönheit gegenüber sieht, der Japaner Yamamoto, dessen Flugzeug aus verschiedenen europäischen Flugzeugtypen zusammengesetzt ist und der als Ehrenrettung für die Briten startende Offizier Richard Mays, der die Annäherungsversuche an die Tochter des Lords durch den Amerikaner überhaupt nicht ausstehen kann. Allerdings nimmt aber auch der intrigante Sir Percy Ware-Armitage an dem Wettflug teil und versucht durch Sabotage alle anderen Teilnehmer aus dem Rennen zu werfen.



DER VORSTÄDTER

DAS MAGAZIN FÜR DIE ERWEITERTE BAHNHOFSVORSTADT

Liebe Leserinnen und Leser des Vorstädters,

die Zustellung unseres Stadtteilmagazins soll in Zukunft zielgenauer erfolgen. Die bisher monatlich gedruckten 2500 Exemplare reichten nicht, um jeden Monat alle Haushalte zu beliefern. Deshalb fanden ihn einige Einwohnerinnen und Einwohner nur gelegentlich in ihrem Briefkasten. Indem wir die Streuverluste durch gezielte Zustellung senken, werden zukünftig alle interessierten Leserinnen und Leser ihren „Vorstädter“ erhalten können.

Neben dem Auslegen in Läden und öffentlichen Einrichtungen wird es weiterhin **kostenfrei auf Anmeldung** in den Haushalten des Gebietes „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ verteilt.

Aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner außerhalb der Bahnhofsvorstadt bekommen künftig die Möglichkeit, den „Vorstädter“ regelmäßig zu beziehen. Sie können ihn entweder weiterhin im Stadtteilbüro persönlich abholen oder mit einer Zustellgebühr von 1,50 € monatlich in Ihrem Briefkasten vorfinden. Die Zustellung beginnt jeweils nach Eingang des Jahresbeitrages.

Informationen über die genaue Reichweite der BAVO finden Sie in den Ausgaben 11/07, 04/08 und 07/08 oder erhalten Sie im Stadtteilbüro.

Wenn Sie also regelmäßig den „Vorstädter“ zugestellt haben möchten, nutzen Sie bitte die beiliegende Karte zur Anmeldung oder melden sich persönlich im Stadtteilbüro, Bahnhofstraße 10.

Viel Spaß auch weiterhin beim Lesen.

Durch Schneegestöber und Eiseskälte Genuss des schönen Winterwetters ohne böse Folgen

So schön ein klarer sonniger Wintertag auch ist, so sehr muss man aufpassen. Es lauern nicht nur Sturzfallen, sondern auch eine erhöhte Kälteeinwirkung auf den gesamten Organismus oder auf einzelne Körperteile. Trockene Frosttage sind nicht so gefährlich wie nasskalte, deshalb ist auch an „wärmeren“ Wintertagen für ausreichend warme Kleidung zu sorgen. Experten sprechen vom „Zwiebelschalenprinzip“, d.h. mehrere Kleidungsstücke übereinander anziehen. Das dämmt und verringert das Risiko von Erfrierungen.



nässe und beengende Sachen sollten bald möglichst gewechselt werden. Warme, Nässe abweisende Schuhe und eine Kopfbedeckung, die auch die Ohren schützt, sollten ein „Muss“ sein. Im Winter ist eine gesunde Lebensweise mit viel Obst, Gemüse und kohlenhydratreicher Kost, unter Vermeidung von Alkohol, besonders sinnvoll.

Das sogenannte Hausmittel „Alkohol“ ist ein äußerst schlechtes, denn der Alkohol erweitert die Hautgefäße, wodurch es nur vorübergehend zu einer besseren Durchblutung der Haut mit subjektivem Wärmegefühl kommt. In Wirklichkeit wird die Wärmeabgabe des Körpers noch wesentlich gesteigert.

Sollte es wirklich einmal eiskalte Finger und Füße geben, dann dürfen diese nicht gleich in heißes Wasser getaucht werden, sondern eine Erwärmung darf nur allmählich erfolgen, und diese muss vom gesunden Körper her entwickelt werden. Bei Erfrierungen muss in jedem Fall ein Arzt hinzugezogen werden.

Richtige Kleidung ist das A und O. Durch-



Gut „gestärkt“ und gut „verpackt“ steht dann einer Schneeballschlacht oder einem Winterspaziergang bei knirschendem Schnee nichts mehr im Wege.

Ihr Heilpraktiker Dieter Schneider

Einzelangebote

- | | | | |
|---------------------------------|--|---------------------------------|--|
| 2.2.09
13.00 Uhr | Treffen des Freiburger Blindenverbandes
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3 | 11.2.09
14.00 Uhr | Gestalten in der Holzwerkstatt
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3 |
| 3.2.09
20.30 Uhr | <i>PI-ONIK: Klassiker</i>
Till Eulenspiegel
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 | 11.2.09
17.00 Uhr | Netzwerktreffen BAVO
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3 |
| 4.2.09
9.00 -
11.00 Uhr | Singen für Junggebliebene
(Volkslieder a cappella)
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3 | 11.2.09
19.45 Uhr | „Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“
Gesprächsrunde mit A. Arnold
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3 |
| 5.2.09
14.00 Uhr | Treffen der SHG Hüftgeschädigter
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3 | 12.2.09
13.00 Uhr | Spielenachmittag der Skatfreunde
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3 |
| 6.2.09
20.00 Uhr | <i>PI-ONIK: Aktuell</i>
Waltz with Bashir
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 | 13.2.09
20.00 Uhr | <i>PI-ONIK: Zum Datum</i>
Der Untergang
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 7.2.09
8.00 -
15.00 Uhr | „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ Lehrgangsangebot für
Führerscheinbewerber der Klassen A, A1, B, BE, L, M oder T
DRK Kreisverband Freiberg e.V.,
Annaberger Straße 5 | 17.2.09
20.30 Uhr | <i>PI-ONIK: Zum Datum</i>
Der Untergang
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 10.2.09
15.00 Uhr | Café mit Vorträgen und Gesprächen
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28 | 18.2.09
9.00 -
11.00 Uhr | Singen für Junggebliebene
(Volkslieder a cappella)
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3 |
| 10.2.09
19.00 -
21.00 Uhr | „Farbtupfer im Alltag“
Acrylmalerei mit Conny Riedel
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3 | 18.2.09
13.30 Uhr | Treffen des Schwerhörigenverbandes
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3 |
| 10.2.09
20.30 Uhr | <i>PI-ONIK: Aktuell</i>
Waltz with Bashir
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 | 20.2.09
20.00 Uhr | <i>PI-ONIK: Höhenflüge</i>
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 11.2.09
14.00 Uhr | Treffen der SHG Herz-Kreislaufkranker
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3 | 24.2.09
19.00 -
21.00 Uhr | „Farbtupfer im Alltag“
Acrylmalerei mit Conny Riedel
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3 |
| | | 24.2.09
20.30 Uhr | <i>PI-ONIK: Höhenflüge</i>
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |

- 26.2.09
13.00 Uhr **Spielenachmittag der Skatfreunde**
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 27.2.09
ab
18.00 Uhr **Spielereien im Stadtteiltreff**
Karten, Würfel und Co. geben
den Ton an
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 27.2.09
20.00 Uhr **Tangoabend „Quinteto Angel“**
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Tivoli, Dr.-Külz-Straße 3
- 27.2.09
20.00 Uhr **PI-ONIK: Doku
Workingman's Death**
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

Dauerangebote montags

- 10.00 -
16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Aufbereitung alter elektrischer
Geräte und Abgabe der Geräte
an sozial Bedürftige
Adventwohlfahrtswerk Sachsen,
KV Freiberg; Fischerstraße 31
Anmeldung: 01522/3178500
- 10.00 -
20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff**
SWG; Beuststraße 1
- 10.30 -
11.30 Uhr **Gedächtnistraining für Senioren**
unter Anwendung neuer Spiel-
techniken mit Tanja Zeißler;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 13.00 -
18.00 Uhr **Mathematik-Zirkel**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 14.00 -
15.30 Uhr **Hausaufgaben- und Sprachhilfe für Migrantenkinder**
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

- 16.00 -
17.00 Uhr **Deutschkurs für Kinder**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 16.00 -
18.00 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- ab
17.00 Uhr **Gitarrenkurs – Spaß am Spielen in der Gruppe**
für Jüngere ab 17.00 Uhr
für Ältere ab 18.30 Uhr
markus¹⁰ e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.00 -
18.30 Uhr **Probe der Freiburger Märchenbühne**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 -
18.30 Uhr **Tanzgruppe „Girls“**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 17.30 -
19.00 Uhr **Sport für Jugendliche**
Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftungsgasse 1
- 18.30 -
21.00 Uhr **Aerobic für Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

dienstags

- 8.00 -
12.00 Uhr **Gemeinsam einkaufen, kochen und verkosten**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28
- 9.00 -
11.45 Uhr
und 13.00 -
15.45 Uhr **Kleiderkammer geöffnet**
Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Freiberg e.V.;
Marienstraße 4
- 10.00 -
16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31

- 10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeitreff**
SWG, Beuststraße 1
- 13.00 - 15.00 Uhr **Freiberger Tafel – Ausgabe**
Caritasverband Chemnitz und Umgebung e.V., AS Freiberg; Marienstraße 4
- 13.00 - 16.00 Uhr **Mathematik-Zirkel**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5
- 14.00 Uhr **Klöppeln**
VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
- 14.00 - 15.30 Uhr **Tanzend bewegen – zu sich selbst finden!**
Meditatives Tanzen / Bachblütentanz mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 15.00 - 17.00 Uhr **AG „Holzwurm“**
für Kinder von 7-12 Jahren
Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 15.30 - 16.30 Uhr **Internationaler Volkstanz**
Tanzen mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 16.00 - 17.00 Uhr **Origami**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 18.00 Uhr **Russischzirkel für Grundschüler und Gymnasiasten**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 18.00 Uhr **Schulvorbereitung für Vorschulkinder**
Verbesserung der Sprachkenntnisse, Schreiben, Lesen lernen
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- ab 17.30 Uhr **Nachhilfe ab der Mittelstufe**
nach Anmeldung unter
Tel. 212991
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in der Schillerstraße 3“
- 17.30 - 18.30 Uhr **Sprechzeit zu sozialen und Freizeitangeboten**
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.30 - 18.30 Uhr **Büchertausch für Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 18.30 - 21.00 Uhr **Aerobic für Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 18.30 - 21.00 Uhr **Arbeitskreis Antirassismus**
im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 19.00 - 21.00 Uhr **Jazzdance „Dacapo“**
im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 19.00 - 20.00 Uhr **Gitarrenspiel für Erwachsene**
im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

mittwochs

- 9.00 Uhr **Frühstückstreffen**
Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28
- 9.30 - 10.30 Uhr **Gymnastik (Rückenschule)**
Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28
- 10.00 - 15.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg; Fischerstraße 31
- 10.00 - 12.00 Uhr **Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeitreff**
SWG; Beuststraße 1

Termine an: freiboerse@web.de

- | | | | |
|----------------------|---|----------------------|---|
| 11.00 -
12.00 Uhr | Seniorentanz
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28 | 16.00 -
17.00 Uhr | Tischtennis für Anfänger
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 11.30 -
13.30 Uhr | Büchertausch für
Lesehungrige
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 | 16.00 -
17.15 Uhr | AG Trommeln
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 13.00 -
15.00 Uhr | Do it yourself – Selbsthilfe-
werkstatt
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4 | 16.00 -
17.30 Uhr | Theater AG für alle, die sich
ausprobieren wollen
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 13.00 -
18.00 Uhr | Mathematik-Zirkel
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5 | 16.00 -
17.30 Uhr | Muai-Thai Boxen
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 14.00 Uhr | VdK-Chorprobe
VdK; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3 | 16.00 -
19.00 Uhr | Offene Keramikwerkstatt
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 14.00 -
15.30 Uhr | Hausaufgaben- und Sprach-
hilfe für Migrantenkinder
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 | 16.30 -
17.30 Uhr | Deutschkurs für Jugendliche
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5 |
| 14.00 -
15.30 Uhr | AG Gitarre
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 | 17.00 -
18.00 Uhr | Tanzgruppe „Sonnenschein“
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| 15.00 -
17.30 Uhr | Bastelstudio für Kinder und
Jugendliche
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 | 17.00 -
18.30 Uhr | Bastelspaß am Abend -
Kreatives Gestalten
mit Brunhilde Töppner
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 |
| 15.00 -
18.00 Uhr | Freizeittreff für Kinder ab 7 J.
Pfingstgemeinde Freiberg;
Am St.-Peter-Schacht 6 | 17.00 -
19.00 Uhr | Breakdance AG
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |
| ab
16.00 Uhr | Mädchentreff Silberlinge mit
Kreativem und Musik
markus ¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“ | 17.30 -
19.00 Uhr | Sport für Jugendliche
Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1 |
| 16.00 Uhr | Mal- und Kreativkurs für
Kinder ab 7 Jahren
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 | 18.30 -
21.00 Uhr | Trommelgruppe
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5 |

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 8. Februar 2009

donnerstags

- 9.00 - **Kleiderkammer geöffnet**
11.45 Uhr Deutsches Rotes Kreuz,
und 13.00 - Kreisverband Freiberg e.V.;
15.45 Uhr Marienstraße 4
- 10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
16.00 Uhr Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31
- 10.00 - **Krabbelgruppe**
12.00 Uhr für Eltern und Kinder von 0 - 3 J.
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 10.00 - **SWG-Freizeittreff** in der
20.00 Uhr Beuststraße
SWG; Beuststraße 1
- 11.00 - **Freiberger Tafel –**
12.00 Uhr **Backwarenausgabe**
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4
- 13.00 - **Do it yourself – Selbsthilfe-**
15.00 Uhr **werkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4
- 13.00 - **Mathematik-Zirkel**
18.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Theater-AG**
17.30 Uhr für Kinder von 9-13 Jahren
Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Theatergruppe**
18.00 Uhr für Schüler der 1. - 4. Klasse
Nadeshda-Hoffnung e.V.,
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Tischtennis**
18.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- 19.00 - **Aerobic für Jugendliche**
21.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

freitags

- 9.00 - **Deutschunterricht für**
12.00 Uhr **AusländerInnen**
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
13.00 Uhr Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31
- 10.00 - **SWG-Freizeittreff** in der
20.00 Uhr Beuststraße
SWG; Beuststraße 1
- 12.00 - **Freiberger Tafel - Ausgabe**
14.00 Uhr Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4
- 13.00 - **Mathematik-Zirkel**
18.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 15.00 - **Kinderchor**
16.30 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1
- ab **Offene Cafézeiten**
16.30 Uhr in Selbstverwaltung von
Jugendlichen
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“
- 16.30 - **Sport für Jugendliche**
17.30 Uhr Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1
- samstags/sonntags**
- 15.00 - **SWG-Freizeittreff** in der
20.00 Uhr Beuststraße;
SWG; Beuststraße 1

An dieser Stelle finden Sie Kontaktdaten zu den Anbietern der Veranstaltungen für weitere Informationen:

AK Ausländer und Asyl e.V., c/o Kornelia Metzging: ☎ 355089; ✉ k-metzing@t-online.de
DRK Kreisverband Freiberg e.V.; ☎ 263211; 🌐 www.drk-freiberg.de
Ergotherapie Isabel Fuchs: ☎ 168181; ✉ ergotherapiepraxis-freiberg@arcor.de
Esther-von-Kirchbach e.V.: ☎ 22010
Euro-Schulen Freiberg: ☎ 6923-0; ✉ info@es.freiberg.eso.de
Freiberger Tafel: ☎ 774505; ✉ caritas-freiberg@gmx.de
Jugendclub „Paradies“: ☎ 692701
Magischer Zirkel; über Karl-Heinz Kleinhempel: ☎ 355728
Markus¹⁰ e.V., c/o Gerd Mayer: ☎ 212991; ✉ g.i.mayer@web.de;
Kinder- und Jugendzentrum e.V. „Pi-Haus“: ☎ 23470; ✉ verein@pi-haus.de
Lichtpunkt e.V.: ☎ 765987; ✉ freiboerse@web.de
Nadeshda-Hoffnung e.V.: ☎ 200818
Pfingstgemeinde Freiberg: ☎ 7745395; 🌐 www.PfingstGemeindeFreiberg.de
Quantum GbR: ☎ 164495; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de
SWG: ☎ 368403; ✉ maedler@wohnungsgesellschaft.de
VdK-Begegnungsstätte: ☎ 211039; ✉ kv-freiberg@vdk-sachsen.de
Werkstattreff (AWW): ☎ 01522/3178500, ✉ wohnungslosenarbeit@diakonie-freiberg.de

Impressum

Herausgeber: **Quantum GbR**, Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt; Bahnhofstraße 10, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731-164495; 🌐 03731-164496; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de;
 🌐 www.bahnhofsvorstadt.de
 Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.00 - 15.30 Uhr, Di, Do 9.00 - 18.00 Uhr
Lichtpunkt e.V.; Paul-Müller-Straße 78, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731-765987; 🌐 03731-699548; ✉ freiboerse@web.de

Redaktion: Kirsten Hutte, Sebastian Hamann, Thomas Lötsch
Gast-Fotos: Eike Kühne, Michael Milew, Manja Hähnel, Veronika Schulz, www.pixelio.de, www.wikipedia.de
Gast-Texte: Dieter Schneider, www.wikipedia.de
Satz: Kirsten Hutte

Redaktionsschluss: für März 2009 am 8. Februar 2009

Erscheinungsweise: monatlich, 2500 Stück

„Der Vorstädter“ wird gemeinsam durch die Quantum GbR und dem Lichtpunkt e.V. herausgegeben und finanziert aus dem Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt“ (SSP) sowie der städtischen Förderung des Stadtteiltreffs Schillerstraße 3.

Männliche/weibliche Form: Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit haben wir meist nur die männliche oder die weibliche Form verwendet. Darin ist das jeweils andere Geschlecht mit einbezogen. Wir bitten fehlende Doppelnennungen zu entschuldigen.

Herausgeber:



gefördert durch:



Klöppelei in der Schiller 3

In unseren Räumen der Begegnungsstätte, Schillerstraße 3, besteht die Möglichkeit sich zum Klöpfeln zu treffen bzw. mit anderen Klöpfelfreunden in Erfahrungsaustausch zu treten! Interesse? Dann melden Sie sich bitte unter der Rufnummer 211039 bei Frau Taubert.

Sozialverband VdK Sachsen e.V., Kreisverband Freiberg
 Schillerstraße 3, 09599 Freiberg, ☎ 23634, 📠 211049
 ✉ kv-freiberg@vdk-sachsen.de, 🌐 www.vdk.de/sachsen

Geschichte des Klöpfelns (Teil 2)

Text und Fotos aus: www.wikipedia.de

Klöpfeln von Hand oder Maschine?

Die Klöppl sind zumeist paarweise an einem Klöpplkissen befestigt. Beim Klöpfeln werden die Fäden von mindestens zwei Paar Klöpfeln durch Kreuzen und Drehen der Klöppl miteinander verflochten. Je nach Muster und Klöpfeltechnik kann die Anzahl der verwendeten Klöpfel mehrere Hundert betragen. Meist wird nach einem Muster auf einem Klöpfelbrief geklöpelt, aber auch ohne ihn kann eine Freihandspitze entstehen. Während des Klöpfelns wird die Klöpfelarbeit mit Stecknadeln auf dem Klöpfelkissen fixiert. Nach der Fertigstellung der Spitze werden sie wieder herausgezogen, um das Werk vom Klöpfelkissen abnehmen zu können. Am häufigsten wird zum Klöpfeln Leinengarn verwendet, da die Fäden sehr reißfest sind. Auch Seiden- und Baumwollgarne kann man verarbeiten, Schmuckdesigner benutzen auch Metallfäden aus Gold, Silber oder Kupfer zum Fertigen von Schmuckteilen oder kompletten Schmuckstücken in Klöpfeltechnik. Je nach Region, in der die Klöpfelarbeit entsteht, verwendet man Flachkissen oder Rollen. Im Erzgebirge werden traditionell auf Ständern liegende Klöpfelrollen benutzt.



Im Gegensatz zu dieser aufwendigen kunstvollen Handarbeit gibt es auch maschinell hergestellte Klöpfelspitze. Im 19. Jahrhundert wurden die ersten Maschinen erfunden, die Textilien in Klöpfeltechnik erstellen können. Diese Textilien müssen ein fortlaufendes Muster haben, da es bis heute noch nicht möglich ist bei maschinellen Klöpfelspitzen „um die Ecke“ zu klöpfeln.

Ob eine Spitze durch eine Maschine oder eine Klöpplerin gefertigt wurde, kann der Laie nicht unterscheiden. Geübte Klöppler kennen jedoch einige Unterscheidungsmerkmale: Eine Maschine kann weder runde Deckchen oder komplexe Muster fertigen. Ebenfalls ist es nicht möglich, Klöpfel hinzuzufügen oder zu entfernen.